



# Newsletter



## Achtung: Erkrankungen durch Hantaviren nehmen zu!

Von Oktober bis Mitte Februar wurden in Baden-Württemberg bereits 203 Hantavirus-Erkrankungen gemeldet, davon 123 seit Jahresbeginn. Das sind deutlich mehr Erkrankungsfälle als im gleichen Zeitraum der Vorjahre. Betroffen sind vor allem die Landkreise Esslingen, Göppingen und Reutlingen.

Hantaviren werden über Rötelmäuse verbreitet, die das Virus über Kot und Urin ausscheiden. Der Mensch infiziert sich i. d. R. durch das Einatmen von aufgewirbeltem Staub aus den eingetrockneten Ausscheidungen, in dem die Viren über Tage oder sogar Wochen stabil sind.

Eine Hantavirus-Erkrankung beginnt üblicherweise ähnlich wie eine Grippe mit plötzlich einsetzendem hohem Fieber. Hinzu kommen Kopf- und Gliederschmerzen sowie Bauchschmerzen.

Bei einem Teil der Erkrankten entwickelt sich ein Nierenversagen, das dialysepflichtig werden kann, sich jedoch i. d. R. zurückbildet.

80 % der in den vergangenen Wochen diagnostizierten Patienten mussten im Krankenhaus behandelt werden. Bei zwei Drittel dieser Fälle lag eine Nierenfunktionsstörung vor.

Rötelmäuse sind typische Buchenwaldbewohner. Ihre wichtigste Nahrungsquelle sind Bucheckern. Nach dem trockenen Sommer 2011 trugen die Buchen besonders viele Früchte. Dies begünstigte die Vermehrung von Rötelmäusen.

In den vergangenen Jahren traten Hantavirus-Ausbrüche regelmäßig nach Buchenmast im Vorjahr auf. Regionen mit einem hohen Buchenanteil wie Schwäbische Alb und Schönbuch sind daher erwartungsgemäß am stärksten betroffen. Nach Erfahrungen früherer Jahre muss mit einem weiteren Anstieg gerechnet werden.

**Ausgabe: 3**  
**Datum: 01.03.2012**  
**Seite 1**

### Portfolio:

- HACCP- Erstellungen
- Schädlingsbekämpfung und Monitoring
- Desinfektionen nach Bundesseuchengesetz
- Toxikologische Untersuchungen
- Mikrobiologische Untersuchungen
- Vertrieb von Schädlingsbekämpfungsmittel und Desinfektionsmittel
- Vertrieb von Hygienezubehör und Arbeitsschuttmitteln
- Hygieneschulungen
- Schimmelpilzschutz/-sanierung
- Zertifizierung (IFS/BRC/ISO)



# Ingenieurbüro Stöckler

Qualitätssicherung – Laboruntersuchungen  
Schulungen – Auditvorbereitung – Schädlingsmonitoring

Werner-von-Siemens-Str. 7, 88521 Ertingen

Ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht dort, wo Rötelmäuse vorkommen, und bei Tätigkeiten, bei denen Staub aufgewirbelt werden kann (vor allem Holzarbeiten im Wald und Garten sowie Reinigung von Kellern, Schuppen, Scheunen und Ställen, in denen Nager vorkommen).

Detaillierte Hinweise zur Vermeidung von Hantavirus-Infektionen gibt es im Internet unter [www.charite.de/virologie/hantapraev.pdf](http://www.charite.de/virologie/hantapraev.pdf).

*Quelle: Zeitschrift „Der Jäger in Baden-Württemberg“ vom Landes Jagd Verband, Ausgabe 3 März 2012, Seite 15.“*

**Ihr Team vom Ingenieurbüro Stöckler**